

Berufsschulunterricht teilweise wieder in Präsenz

Aufgrund von Corona bleiben weitere Einschränkungen aufrecht. Berufsschulen setzen auf Schichtbetrieb mit fixen Tagen/fixer Woche im Präsenzunterricht und im Distance-Learning.

Österreichweit wird der kommende Schichtbetrieb zeitlich gestaffelt: Die Berufsschulklassen werden abwechselnd im Präsenz- oder ortsungebundenen Unterricht sein. Dabei befinden sich zu jedem Zeitpunkt maximal 50 Prozent der Schüler im Präsenzunterricht. Der ortsungebundene Unterricht wird in Form eines eigenverantwortlichen Lern- und Arbeitsprozesses der Lehrlinge von zu Hause aus absolviert, der durch die Lehrkräfte aktiv gestaltet und begleitet wird. Damit wird auch die Berufsschulpflicht erfüllt.

Die Einberufungen erfolgen weiterhin unter Berücksichtigung der in den Bundesländern getroffenen Lehrgangseinteilungen. Welche Teile des Berufsschulunterrichts bis zu den Osterferien in Präsenzform an den Berufsschulen stattfinden und welche als Distance-Learning, wird den Lehrlingen rechtzeitig bekanntgegeben werden.

FFP2-Masken und Antigen-Tests

Bei einem Präsenzunterricht wird dafür gesorgt, dass Schule auch in Zeiten der Pandemie ein möglichst sicherer Ort bleibt. Für den kommenden Schichtbetrieb bedeutet das, dass Lehrlinge ausschließlich dann am Präsenzunterricht teilnehmen dürfen, wenn sie FFP2-Masken tragen und weiterhin Antigen-Tests regelmäßig durchführen. Empfohlen wird, dass Lehrlinge, die die Berufsschule in einem anderen Bundesland besuchen, vor Anreise im eigenen Bundesland einen Test in einer der Teststraßen machen. Jedenfalls ist vor Aufnahme des Berufsschulunterrichts ein Antigen-Selbsttest gleich bei Ankunft im Internat oder am ersten Schultag in der Woche durchzuführen. Bei einwöchig wechselndem Schichtbetrieb sind mindestens zwei Antigen-Selbsttests zu machen, die Selbsttests werden den Lehrlingen in der Berufsschule bzw. im Internat zur Verfügung gestellt.